## **Weiher und Seen Hoher Westerwald**

## **Kurze Information**

Im ganzen Westerwald gibt es relativ viele Tümpel, Teiche, Weiher und Seen. Die kleinen sind meistens bereits vor Jahrhunderten aus mit Sumpf und Wasser gefüllten kleinen Senken entstanden, weil der felsige Boden ein Absickern des reichlichen Regenwassers verhindert. Dann hat man Feuerlöschteiche und Fischweiher geschaffen und schließlich die häufigen Tongruben mit Wasser vollaufen lassen. Und in den letzten Jahrzehnten hat man kleinere und größere Stauseen errichtet, die einmal dem Hochwasserschutz, dann der Stromgewinnung und schließlich dem Tourismus als Bade- und Freizeitangebote dienen.

Besonders der Hohe Westerwald hat viele solcher kleineren und größeren Wasserbecken. Im Tal des Rehbaches ist eine Reihe größerer und kleinerer hintereinander geschalteter Staugewässer entstanden, von denen die Krombachtalsperre die größte ist. Sie dient als Hauptwasserreservoir für die Turbinen entlang des Rehbaches. Der mit ihnen erzeugte Strom dient hauptsächlich der Zuschaltung bei Spitzenlast. Zusammen mit dem Ausbau der Windräder entstand und entsteht weiter eine Vernetzung von natürlicher Möglichkeiten der Stromgewinnung.

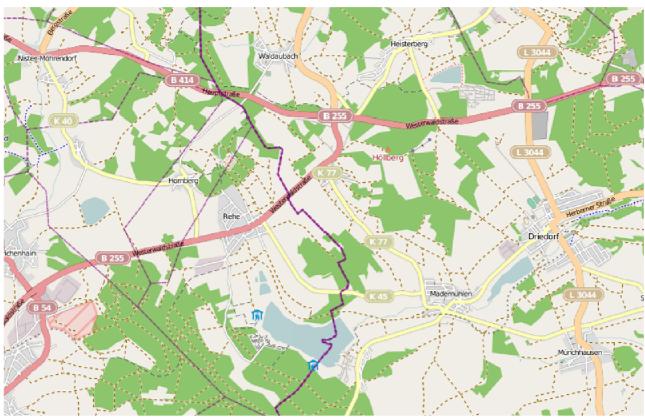
Einige dieser größeren Stauseen haben sich zu Tourismus- und Freizeitmagneten entwickelt mit Campingplätzen, Badestränden, Segelhäfen, Segel- und Angelschulen, Surf-, Paddel- und Wandermöglichkeiten. Hier ist besonders die Krombachtalsperre, der Heisterberger Weiher u der Wiesensee zu nennen. Sie haben Arbeitsplätze und auch Gewerbe in den umliegenden Orten gefördert.

Einige der Weiher sind für den Freizeitbetrieb gänzlich gesperrt, teils aus Gründen des Naturschutzes, teils wegen des Angelschutzes. Auch bei den großen Talsperren, die für den Freizeitbetrieb geöffnet sind, sind größere Teile des Uferbereiches für den Naturschutz und Angelbetrieb gesperrt.

Hier sollen nur einige dieser Weiher bzw. Stauseen exemplarisch vorgestellt werden, nämlich:

- die Krombachtalsperre zwischen Fuchskaute und Knotenmassiv, ein Freizeit-See und Stromlieferant
- der Heisterberger Weiher an der Straße B 255 von Rennerod nach Herborn, ein Freizeit-See,
- der kleine Stausee zwischen Mademühlen und Driedorf im Rehbach-Tal, ein Naturschutzgebiet, Angler-See und Stromlieferant,
- die kleine Breitenbach-Talsperre nordöstlich von Rennerod, ein Naturschutzgebiet und Anglersee.

## **Bilder und Karten**



Die Lage der 4 exemplarisch ausgewählten Stauseen im Hohen Westerwald (Karte nach www.openstreetmap.org)



Der Einfahrtsbereich zur unteren Freizeitanlage an der Krombachtalsperre von der K 86 aus.



Unterer Parkplatz und Eingang zum unteren Campinggelände an der Krombachtalsperre



Ferienhaussiedlung und Dauerwohnsiedlung am unteren Ende der Krombachtalsperre



Beginn des Rundwanderweges um die Krombachtalsperre im unteren Campingplatz.



Blick über den unteren Teil der Krombachtalsperre und den unteren Campingplatz



Der Segelhafen im unteren Teil der Krombachtalsperre



Das große Campinggelände am südwestlichen Ufer der Krombachtalsperre zwischen Rehe und Mademühle.



Liegewiese mit kleinen Freizeit-Dienstleistungsbetrieben am Heisterberger Weiher



Blick auf den mittleren Teil des Heisterberger Weihers von der oberen Liegewiese aus



Blick auf den oberen Teil des Heisterberger Weihers



Blick auf den unteren Teil mit Badestrand und Kinderspielplatz des Heisterberger Weihers



Blick auf den unteren Teil des kleinen Stausees zwischen Mademühlen und Driedorf



Der kleine Stausee oberhalb von Driedorf, Blick auf den unteren Teil und die Staumauer



Blick auf den oberen Teil des kleinen Stausees zwischen Mademühlen und Driedorf



Das Naturschutzgebiet an der Breitenbachtalsperre.



Zufahrt zur Breitenbachtalsperre und Haus des Angler-Vereins.



Abendstimmung an der Breitenbachtalsperre und Blick über den oberen Teil des Stausees

(Verfasst von Helmut Wurm, alle Bilder vom Verfasser)